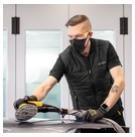
SCHADEN.NEWS








17.11.2026

NEUE SCHLEIFMITTEL-GENERATION SOLL FÜR SCHNELLERE ABTRAGS-LEISTUNG SORGEN

Hersteller Mirka hat eine neue Generation seines Iridium-Schleifmittels vorgestellt. Durch die Weiterentwicklung will der Hersteller nach eigenen Angaben dem Anwender eine dauerhaft hohe Schleifleistung ermöglichen, den Materialaufbau auf der Schleifoberfläche reduzieren und für ein noch gleichmäßigeres Schleifbild auf Spachtel, Füllern, Grundierungen und wasserbasierten Beschichtungen sorgen.

Beim weiterentwickelten Iridium-Schleifmittel wurde laut Mirka das Körnungsspektrum erweitert und umfasse nun alle Körnungen von 40 bis 2500. „Damit bietet Iridium eine durchgängige Lösung für den gesamten Schleifprozess innerhalb einer einzigen Produktfamilie“, erklärt der Hersteller in einer aktuellen Pressemitteilung.

SCHNELLERER PROZESS DURCH REDUZIERTE ZWISCHENSCHRITTE

Durch die verbesserte Schleifleistung und das erweiterte Körnungsangebot können nun laut Mirka einzelne Zwischenschritte im Schleifprozess reduziert werden oder sogar ganz entfallen. „Dies verringert den Schleifmittelverbrauch pro Reparatur und ermöglicht es Werkstätten, Arbeitsabläufe

effizienter zu gestalten und Reparaturen schneller abzuschließen.“ In ausgewählten Standardprozessen seien Zeitersparnisse von bis zu 15 Prozent möglich.

TEIL EINER „RETHINKING ABRASIVES“-INITIATIVE

Die Weiterentwicklung des Iridium-Schleifmittels ist laut Mirka Bestandteil der Initiative „Rethinking Abrasives“, die der Hersteller Anfang dieses Jahres ins Leben gerufen habe: „Mit diesem Konzept setzt Mirka neue Maßstäbe für die Oberflächenbearbeitungsbranche und betrachtet den gesamten Lebenszyklus von Schleifmitteln neu – von der Entwicklung und Produktion über die Anwendung bis hin zur Wiederverwertung.“ „Rethinking Abrasives“ ermögliche Anwendern die Wahl von Schleifmitteln, die den CO_2-Fußabdruck reduzieren und zu einem gesünderen Arbeitsumfeld beitragen, ohne Kompromisse bei Schleifleistung oder Oberflächenqualität einzugehen. Beim überarbeiteten Idirium-Schleifmittel wurde demnach beispielsweise biobasierte Harze und eine formaldehydfreie Produktionstechnologie eingesetzt sowie Rohstoffe und Energie in der Herstellung reduziert.

Ina Otto